

Kreuzigung

Nachtblut

Er trägt ein schweres Kreuz
und die Last der Menschheit.
Eine Dornenkrone
und nähert sich seiner Freiheit.
Für ihn wird es kein Erbarmen geben.
Nur Blut, Schweiß, Tränen.
Und so nimmt es seinen Lauf.
Und er schaut zum Himmel auf.

" Vater vergib ihnen. "
Und man schlägt die Nägel ein.
" Denn sie wissen nicht, was sie tun. "
Und immer leiser wird sein Schreien.

Die Sonne treibt seinen Schweiß.
Er friert, doch ist ihm heiß.
Langsam schlägt sein Herz.
Es mildert seinen Schmerz.
Aber ihm alles lacht.
Bevor er fällt in die Ohnmacht.
Er ist zum Tod verdammt.
Man ihm ein Speer in die Brust rammt.

" Vater vergib ihnen. "
Und man schlägt die Nägel ein.
" Denn sie wissen nicht, was sie tun. "
Und immer leiser wird sein Schreien.

" Vater vergib ihnen. "
Und man schlägt die Nägel ein.
" Denn sie wissen nicht, was sie tun. "
Und immer leiser wird sein Schreien.

Lyrics submitted by Richard Wagner.

Lyrics provided by
<https://damnllyrics.com/>